



## Uhola Village Foundation (UVF) e.V. – Geschäftsberichte (2017-2025)

2017 (1. Mitgliederversammlung / 01.07.2018)

Vorstand Dr. Alois Stimpfle legte den Anwesenden eine Liste mit der Historie der wichtigsten Eckpfeiler seit der Gründung des Vereins vor. Als gewichtige Punkte wurden herausgestellt:

1. Bisher werden 2 Mädchen und 2 Jungen als „Patenkinder“ bezuschusst. In den kommenden Jahren sollen jedes Jahr weitere SchülerInnen in den Genuss einer „Patenschaft“ kommen. In den engeren Bereich der Auswahl kommen SchülerInnen der UPS, die 1. aus prekären Familienverhältnissen stammen, und 2. eine Abschlussnote (Primary-School) von wenigsten „C“ (= 3) haben. Vorgeschlagen werden die SchülerInnen von einem Gremium, das aus Schulleitung, Fachlehrern und Mitgliedern des Elternbeirats (BOM) besteht. Da die maßgeblichen Kriterien auf viele SchülerInnen zu trifft, ist mit einer stark ansteigenden Zahl von KandidatInnen zu rechnen. Alois Stimpfle ermuntert die Anwesenden dazu, auf diese Möglichkeit der „Patenelternschaft“ im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis aufmerksam zu machen.
2. Auf dem Feld von Baumaßnahmen soll es zu einer Erweiterung des UVF-Engagements vor Ort kommen. Angefragt wurde die Unterstützung beim Bau eines „Early Childhood Education Centre“ (Vorschule), eines Wasserturms, der mit einem solarbetriebenen Elektromotor für einen vereinfachten und schnellen Zugang zu Brunnenwasser sorgen soll, sowie einer Toilette für die Lehrer- und die Schülerschaft (Jungs).
3. Es fand ein Telefonat mit dem Ministerium für Entwicklung (Dr. Gerd Müller) statt. Dabei wurde der Verein v.a. auf die Schmitz-Stiftung aufmerksam gemacht.
4. Die Schmitz-Stiftungen wurden kontaktiert. Dabei stellte sich heraus, dass diese für jegliche Zuschuss-Zusammenarbeit neben der bisherigen Vertrauensperson vor Ort, Herr Nashon Omondi, einen unabhängigen sogenannten „Südpartner“ verlangen. Bei der Suche nach einem solchen „Südpartner“ vor Ort wurde bei der anglikanischen Pfarrei, zuständig für die Uhola Primary School angefragt. Der zuständige Pfarrer erklärte sich erfreut bereit, als „Südpartner“ zu fungieren.
5. Eine zweimalige Kontaktaufnahme mit der *GIZ-Kenia* blieb bisher leider ohne Erfolg.
6. Die Kontaktaufnahme mit der *IHK Eastern Africa* in Nairobi erbrachte neben einem sehr freundlichen Telefonat leider keine weiteren Anknüpfungspunkte, was eine inhaltliche oder organisatorische Zusammenarbeit anbelangt.
7. Im Dezember 2017 erfolgte die Aufnahme des Vereins in die „Local Heroes“ der Universität Passau.
8. Zudem wurde auf der Internetseite „Kinderweltreise.de“ ein Artikel über den Verein und seine Arbeit veröffentlicht.
9. Von IT-affinen Vereinsmitgliedern wurde im Dezember eine Internetseite für den Verein eingerichtet ([www.uholavillagefoundation.com](http://www.uholavillagefoundation.com)).
10. Ferner wurde der Druck von Flyern in Auftrag gegeben, gestaltet ebenfalls in Eigenregie von kundigen Mitgliedern, um bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen auf das Anliegen und die Vorhaben des Vereins aufmerksam machen zu können.
11. Eine erfreuliche Nachricht bildete den Abschluss des Geschäftsberichts: Die aktuelle Mitgliederzahl des Vereins hat sich auf 123! Auch hier ermuntert der Berichterstatter die Anwesenden, im Umfeld von Familie und Bekanntenkreis für eine Mitgliedschaft im Verein UVF zu werben.
12. Zuletzt wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sämtliche Arbeiten auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt werden - und dass die damit verbundenen Kosten aus privaten Taschen bezahlt werden.



## 2018 (2. Mitgliederversammlung / 27.04.2019)

Tabitha Stimpfle stellte eine Historie der Eckpfeiler der Vereinsätigkeiten im Jahr 2018 vor (s. Anlage Geschäftsbericht 2018). V.a. folgende Punkte gehören dazu:

Zu Beginn des Schuljahres in Kenia am 9. Januar konnte die UVF drei weitere Schülerinnen der Uhola Primary School in ihrer weiterführenden Schulbildung unterstützen, die nun bis zum Jahr 2021 gesichert ist.

Am 15. Januar wurde die erste Pressemitteilung über die UVF veröffentlicht.

Am 19. März konnte das einjährige Bestehen des Vereins gefeiert werden.

Am 1. Juli 2018 fand die erste Mitgliederversammlung in Maihingen statt. Anwesend war auch ein Vertreter des Landkreises Donau-Ries. Der Ausbau der Uhola Primary School wurde als Teil des entwicklungspolitischen Engagements des Landkreises Donau-Ries (Initiative "100 Schulen für Afrika") als "14. Schule" beschlossen.

Da der Verein maßgeblich auf (Privat-) Spenden angewiesen ist, bedankte sich Tabitha Stimpfle bei den (teilweise abwesenden) Mitgliedern, die ihre Geburtstagsfeiern im Sommer 2018 genutzt hatten, um Spenden für die UVF zu sammeln.

Im Juli erfolgte die Bewerbung auf ein internes Mitarbeiterprojekt der RTL-Stiftung. Am 27. November 2018 wurde der UVF-Schulanbau schließlich als Gewinner erkoren und mit 2400,- Euro bezuschusst.

Am 14. Juli machte die Kunstaussstellung "Stille" von Norbert Döding auf die UVF aufmerksam.

Am 18. Juli fand in Bonn ein Meeting mit "Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen" statt.

Am 28. August gab es in der Gemeinde Maihingen eine Informationsveranstaltung im Rahmen der bereits genannten Initiative "100 Schulen für Afrika", bei der Janet Mackenzie zu Gast war.

Vom 30. August bis zum 10. September gingen die Gründungsmitglieder Alois und Tabitha Stimpfle auf eine Fundraising-Fahrradtour von München nach Rom unter dem Motto "Wir bringen den Stein ins Rollen".

Am 25. September wurde die UVF auf der Webseite des Hotels Villa Arborea verlinkt.

Am 30. Oktober fanden an der Uhola Primary School die landesweiten Abschlussprüfungen statt.

Am 9. November nahmen Alois und Tabitha Stimpfle bei der Kick-off-Veranstaltung zum Projekt "1000 Schulen für unsere Welt" in Berlin teil, welches aus der Initiative „100 Schulen für Afrika“ hervorging. An diesem Termin waren auch Bundesminister Dr. Gerd Müller und Landrat Stefan Rößle (Landkreis Donau-Ries) zugegen.

Am 6. Dezember gab es für die UVF eine Bescherung zum Nikolaustag: Die Holger-Maack-Stiftung sowie der Rieser Bauernmuseums- und Mühlenverein e.V. spendeten insgesamt 2250,- Euro.

Am 16. Dezember startete schließlich der Bau der geplanten Vorschule in Uhola sowie zwei neuer Toiletten. Zum Spatenstich fand eine Segnung statt.

Als nächstes gab Tabitha Stimpfle einen Einblick in das aktuelle Geschäftsjahr 2019.

Im Januar war UVF-Mitglied Peter Gramm (Biobauer und Schreinermeister) vor Ort in Uhola, um den Bau der Schulgebäude und den Ausbau des Schulgartens zu unterstützen. Es war ein höchst erfolgreicher Besuch für alle Seiten. Ebenfalls im Januar erfolgte die Teilnahme am ersten Netzwerktreffen des Landkreises Donau-Ries.

Dort wurde die UVF, vertreten durch Vorstand Alois Stimpfle, vorgestellt. Besonders hervorgehoben wurde dabei, dass der Verein direkte persönliche Kontakte zu Bewohnern des Dorfes Uhola pflegt. Alois Stimpfle betont abermals, dass es beim UVF-Projekt nicht nur darum gehe, eine Schule zu bauen, sondern das ganze Dorf zu unterstützen. Dazu zähle neben der Bildung als Eckstein ebenso Handwerk und Agrarwesen. Das Treffen konnte genutzt werden, um die Arbeitsweise und Erfahrung anderer Initiativen und Vereine kennenzulernen. Beispielsweise sei es wichtig, die Schule über den bloßen Bau hinaus zu begleiten. Wichtig sei außerdem, dass das Schulgrundstück in staatlicher Hand sei. Von anderen Vereinen seien bereits schlechte Erfahrungen mit privaten und/oder kirchlichen Grundstückseigentümern gemacht worden.



Weiterhin wurde ein Kontakt zum Projekt *Alpha-Care-Kenya e.V.* für alleinerziehende Frauen und Kinder in Kisumu, unweit von Uhola, hergestellt. Mögliche Kooperationen könnten folgen.

Im Rahmen der Initiative "1000 Schulen für unsere Welt" wurde Kontakt zum Wenninger Bürgermeister, Herrn Christoph Meineke, aufgenommen – verbunden mit der Anregung, dass die Gemeinde Wennigsen für die Renovierung einer Schule im Nachbardorf Ralak aufkommen könnte (Kostenpunkt etwa 70.000,- €). Eine aussagekräftige Rückmeldung blieb bisher aus. Tabitha Stimpfle erhofft sich davon, dass Uhola als eine Art Vorbildfunktion für die gesamte Region fungieren könnte.

Des Weiteren nimmt die UVF am Wettbewerb "Gutes Beispiel" des Bayerischen Rundfunks teil, bei der insgesamt 100.000 € Bezuschussungen zur Verfügung stehen. Die Auswahl der Gewinner erfolgt im Mai.

Die Bewerbung der UVF läuft über die Gemeinde Maihingen. Sollte die UVF von der Jury unter die ersten fünf Plätze gewählt werden, erfolgt anschließend eine Online-Abstimmung.

Als nächstes folgte ein Bericht von Linnea ben Brahim, die gemeinsam mit Tabitha Stimpfle und Lisa Hoppe fünf Wochen in Kenia, davon vier Wochen in Uhola, verbrachte. Ein Anliegen der UVF ist es, Studierende und ggf. auch andere Interessierte dafür zu begeistern, im Rahmen von Praktika und / oder Praxissemestern Zeit in Uhola zu verbringen. Ziel sei ein interkultureller Austausch.

Der Besuch von Linnea, Tabitha und Lisa stellte eine Art Versuch dar, um die Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit solcher Aufenthalte zu testen. Linnea gab zunächst einen Überblick über das Dorf und seine Weitläufigkeit.

Zur Schule gehen in Uhola circa 300 Kinder. In der gesamten Dorfgemeinschaft, die allerdings über Uhola hinausgeht, wohnen circa 4000 Menschen. Gewohnt haben die drei auf dem Gelände der Mutter von Tabithas ehemaligem Gastvater. Es folgte ein kleiner Exkurs in die Tradition des Hausbaus in Kenia bzw. Uhola, wo die Söhne zu ihrem 14. Lebensjahr ein eigenes Haus auf dem Grundstück ihrer Mutter bauen und dort wohnen.

Nach dem Tod der Mutter werden sämtliche Häuser auf dem Grundstück abgerissen. Die Männer einer Familie sind dafür zuständig, für die Witwen verstorbener Brüder zu sorgen.

Linnea gab mit vielen eindrucksvollen Fotos und Videos Einblicke in das Haus und das Gelände, zeigte den Schulweg und die Schulgebäude inkl. Schulküche. In der Region wird primär Mais- und Bohnenanbau betrieben. Neben dem typischen Maisbrei gibt es häufig – so auch für die Schüler der Abschlussklassen in Uhola – Mais und Bohnen als Mahlzeit. Dann erzählte Linnea von ihren Tätigkeiten vor Ort. Neben den zahlreichen Sachspenden aus Deutschland, die im Laufe des Aufenthalts verteilt wurden, konnten außerdem Mülleimer für die Schule angeschafft werden. Ziel sei das Bewusstsein – insbesondere für die Entsorgung von Plastikmüll – zu stärken. Derzeit sei Plastik zwar noch kein Problem in dem Dorf, in den nahen Großstädten sei die Plastikmüllverschmutzung jedoch schon fortgeschritten.

Lisa hat an der Schule Mathe unterrichtet, Linnea gab Englisch- und Sportunterricht. Außerdem haben sie nachmittags Deutschunterricht für die Klassen 4 bis 8 gegeben und weitere Freizeitaktivitäten angeboten, so etwa das Basteln von Jonglierbällen oder Knüpfen von Armbändern. Als Abschiedsgeschenk haben die drei Studentinnen ein Wikingerschach selbst hergestellt und den Schüler\*innen die Regeln erklärt, woran sie alle viel Spaß hatten.

Auch die Pflege des Schulgartens war ein besonderes Anliegen. So konnte das recht einseitige Schulessen beispielsweise durch selbst angebauten Zucchini und Tomaten erweitert werden. Die gesammelten Eindrücke waren insgesamt sehr positiv, besonders das Engagement des stellvertretenden Schulleiters Charles hat Linnea begeistert. Zukünftig sollten die Student\*innen jedoch besser auf die „entdeckende“ Art des Unterrichtens vorbereitet werden. Vielleicht ließe sich die Beteiligung an der Schule v.a. in AGs bzw. als Nachmittagsprogramm einrichten.

Am 7. April sind die UVF-Mitglieder Theresa und Karolina beim HAJ Marathon in Hannover mitgelaufen und haben in diesem Zuge Spenden für den Schulgarten in Uhola gesammelt. Mit den erlaufenen 224,- Euro konnte ein Teil der Erneuerung der Grenzpflocke und Rankhilfen aus Bam-



bus sowie der Holzzaun und das Holztor (500,- Euro), welche alle sehr anfällig für Termiten waren, abgedeckt werden.

Vor Ort in Uholo hatte Tabitha Stimpfle ein Treffen mit dem Bohrloch-/Wasserpumpen-Gremium für das geplante "Water Community Project". Aktuell gibt es im Dorf eine Pumpe, die sowohl das ganze Dorf als auch die Schule versorgt und an der sich dementsprechend oft lange Schlangen bilden. Die Überlegungen gehen dahin, eine elektrische bzw. solarbetriebene Pumpe zu installieren, einen Speicherturm zu bauen und sog. „Wasserkioske“ einzurichten, um die Wasserausgabe zu dezentralisieren. Momentan zahlen die Dorfbewohner 30 Schilling (ca. 27 Cent) monatlich für die Nutzung der Pumpe an das zuständige Komitee. Bei besagtem Treffen wurde darüber gesprochen, wie viel evtl. an Mehrkosten gezahlt werden kann/soll und wie ein neues Bezahlssystem aussehen könnte. Es war ein gutes Gespräch, bei dem viel Interesse an den Verbesserungen gezeigt wurde. Die Instandhaltung einer neuen Anlage wäre möglich, so das Komitee. Die Assistant Chief, verantwortlich für Uholo und Umgebung, würde die Schirmherrschaft über das Projekt übernehmen, da es ohnehin im Interesse der kenianischen Regierung sei, die Wasserversorgung zu verbessern. Nashon Omondi, Tabithas ehemaliger Gastvater und Ansprechpartner vor Ort, plant zudem eine Studie zur Überprüfung der Wasserqualität und des Zustands der Rohre. Der Preis für das Projekt liegt voraussichtlich bei 50.000,- Euro. Evtl. könnten die Schmitz-Stiftungen bis zu 15 Prozent daran übernehmen. Voraussetzung ist dabei, dass ein Jahresprogramm und ein bereits abgeschlossenes Projekt nachgewiesen wird.

Des Weiteren ging Tabitha auf zukünftige Pläne und konkrete nächste Schritte ein. Dazu zählt weiterhin die Pflege des Schulgartens, eine verbesserte Planung des Anbaus und evtl. der Verkauf der angebauten Lebensmittel. Probeweise wurde der Schulköchin Jane die Verantwortung über den Garten übertragen. Dies stellt eine zusätzliche Einnahmequelle der engagierten Schulköchin dar.

Auch die Schulküche selber bedarf eines Ausbaus, u.a. die Ausstattung mit einem Außenkamin. Für diesen Zweck wurden von einem Restaurant der Gemeinde Maihingen bereits Spenden im Rahmen des Verkaufs von „Bayerischen Dönern“ gesammelt (890,- Euro).

Auf dem Plan steht ferner die Idee eines zukünftigen personellen Austauschs / Freiwilligendienstes. Entsprechende Anfragen bestehen bereits. Tabitha hält dabei eine Mindestaufenthaltsdauer von drei Monaten für sinnvoll. Es steht zur Debatte, ob ein solcher Austausch im Rahmen des bundesweiten „Weltwärts“-Programms angeboten werden soll. Voraussetzung wäre dafür die Unterstützung durch ein oder die Zusammenarbeit mit einem größeren Träger, der u.a. die erforderlichen Vorbereitungs- und Nachbereitungsseminare anbieten könnte. Momentan befindet sich das Projekt mit Lisa, die weiterhin in Uholo ist, in der Testphase. Es müssten erst noch weitere Erfahrungen gesammelt werden.

Als nächstes ist geplant, bei den Schmitz-Stiftungen einen Antrag auf Bezuschussung des beschriebenen Wasserprojekts zu stellen.

Tabitha berichtet außerdem von einem großzügigen Projekt unseres Mitglieds Peter Gram: Bei seinem Aufenthalt in Uholo hatte er einen Elektriker kennen- und schätzen gelernt, der seinen rechten Arm verloren hat. Um ihm wieder eine Erwerbsmöglichkeit zu verschaffen, finanzierte Peter eine Prothese. Ein Beispiel an Engagement, das nicht deutlich genug herausgestellt werden kann!

Im September (2019) soll das neue Vorschulgebäude offiziell eingeweiht werden. Zusammen mit einer Delegation des Maihinger Gemeinderats – die Gemeinde Maihingen zeichnet für diesen Schulbau als verantwortlicher Träger – wird auch Alois Stimpfle in Vertretung des Vereins UVF teilnehmen.



### 2019 (3. Mitgliederversammlung / 21.11.2020)

Tabitha Stimpfle stellt im Rahmen einer Präsentation die Eckpfeiler der Vereinstätigkeiten im Jahr 2019 vor.

Zunächst dankte sie Herrn Peter Gramm für sein Engagement im Januar/Februar 2019 vor Ort in Uhola. Herr Gramm wirkte tatkräftig bei der Errichtung des Vorschulgebäudes sowie des Schulgartens mit. Dabei stellte er u.a. in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmern / Handwerkern Tische und Stühle für die Klassenräume her, die Ende Februar 2019 bereits eingesetzt werden konnten.

Am 17.02.2019 erreichte UVF eine Spende von 1.000 € des Arbeitskreises *Eine Welt* aus Augsburg. Mitte März 2019 reisten die drei (Lehramts-)Studentinnen Lisa Hoppe, Linnéa ben Brahim und Tabitha Stimpfle nach Uhola, um sich einen Einblick zu verschaffen und die Möglichkeit eines kulturellen Austausches zu eruieren. Dabei wurde zugleich der Kontakt zur Community ausgebaut und erste Kontakte zu einem Wasserprojekt hergestellt. Tabitha Stimpfle verwies auf die einfallreichen Ideen und Spendenaufrufe der UVF-Mitglieder, wie etwa der Spendengenerierung in Form eines (Halb-)Marathons im April 2019, „Ein Marathon für Uhola“ oder großzügigen Spenden insbesondere aus dem bayerischen Nördlinger Ries wie „Reich beschenkt vom Leben“, dem Konzert der Familie Hoppenzitz, „Teenstars“, „Aus Aprilscherz wurde guter Zweck“ oder dem Bayern Fanclub. Ebenfalls im April 2019 wurde die Marke von 200 Mitgliedern erreicht.

Außerdem fand am 27.04.2019 die zweite Mitgliederversammlung in Wennigsen statt.

Im Mai 2019 konnte das neue Vorschulgebäude sowie die Toiletten der Lehrkräfte in Benutzung genommen werden. Die Schüler\*innen freuten sich zudem über neue Uhren in der Primary School. Seit dem 22.05.2019 steht die Uhola Primary School unter neuer Leitung von Frau Jaquilyn Odunga, zu der leider ein erschwerter Kontakt besteht.

Am 04.07.2019 wurde die neue Schulküche fertiggestellt. Ende Juli konnten zudem erste Untersuchungen der aktuellen Wasserversorgung und -qualität in Uhola vorgenommen werden, bevor Anfang August 2019 die Kooperation mit der WASH-Organisation „EKENYWA“ begann, dem sog. Water Community Project. Das Wasserprojekt war ursprünglich mit Kosten i.H.v. 20.000€ veranschlagt, konnte letztlich aber i.H.v. 17.600€ realisiert werden. Der Bau der Wasseranlage setzte sich im Jahr 2020 fort. Ferner konnten im Laufe des Jahres Trikots, Basketballkörbe und Fußballtore angeschafft werden, über die sich die Schüler\*innen ebenso freuten wie über die Ausstattung der Schulbibliothek durch den Rotary Club Lang'ata (Nairobi).

Am 07.09.2019 fand schließlich die offizielle Einweihung des Vorschulgebäudes mit einer Delegation aus Deutschland statt, darunter Gründungsmitglied Alois Stimpfle, der sich ein eigenes Bild der Situation vor Ort verschaffte.

Tabitha Stimpfle wies darauf hin, dass es noch keine Neuigkeiten bzgl. der Unterstützung der Nachbarschule Uholas durch die Gemeinde Wennigsen gebe.

Im Rückblick auf das laufende Jahr 2020 und im Ausblick auf die nächsten Monate, verweist sie darauf, dass die sog. Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf Uhola hat.

Merkbar sei dies v.a. in den seit März nur durch eine kurze Unterbrechung andauernden Schulschließungen. Derzeit gehen nur die Abschlusschüler\*innen zur Schule.

2020 wurden neue Toilettengebäude für die Schuljungen errichtet sowie Nachbesserungen an der Schulküche durch Erneuerung des Rauchabzugs getroffen.

Im Jahr 2020 konnten fünf Schülerpatenschaften ermöglicht werden. Die geförderten Schüler\*innen stammen aus Familien, die aufgrund ihrer finanziell prekären Lage den Schulbesuch auf der sog. Secondary School nicht gewährleisten können.

Alois Stimpfle nahm in diesem Jahr an dem Workshop „Was ist ein gutes Auslandsprojekt?“ der **Schmitz Stiftungen** teil. Er ergänzte, dass es ihm ein großes Anliegen gewesen sei, Teilnehmer dieses Präsenz-Workshops zu sein, bei dem interessante sowie hilfreiche Informationen gesammelt wurden. Die Schmitz Stiftungen werden auch in Zukunft eine Rolle für den Verein spielen. Ferner wurde im Jahr 2020 das *Water Community Project* fertiggestellt und in Betrieb genommen. Alle beteiligten Haushalte haben einen Transponder erhalten, durch welchen die Zuteilung des Wassers er-



folgt. Dank eines vor Ort ansässigen Unternehmens können etwaige Störungen schnell behoben werden, um die Versorgung zu gewährleisten. Auf die Nachfrage des Vereinsmitglieds Hanna Sophie Kurtz nach der Beitragshöhe für den Wasserzugang konnte Tabitha Stimpfle mitteilen, dass sich dieser auf unter einen Euro pro Monat beläuft. UVF unterstützte in diesem Jahr die Organisation SHOFCO, die v.a. im größten kenianischen Slum (Kibera) Hilfe leistet.

Alois Stimpfle besuchte Uhola auch in diesem Jahr wieder für einen längeren Zeitraum, wobei er seinen Fokus auf die Zusammenarbeit mit den vom Verein unterstützten Schüler\*innen legte. Es wird auf den Erfahrungsbericht verwiesen, der an alle Mitglieder gesendet worden ist. In diesem Jahr erfolgte die Anstellung der Schulköchin Jane, die während der Schulschließungen auch für „maintenance“ Aufgaben zuständig ist. Jane erhält dabei Unterstützung von Francklin Bett, einem Verwandten von Nashon Omondi. Zusammen mit Vereinsmitglied Marvin Raupert konnte zudem eine Adventsaktion in Form eines UVF Adventskalenders umgesetzt werden. Die Planungen hierzu begannen bereits im April 2020. Die Kalender konnten bestellt werden. Vereinzelt sind spontane Nachbestellungen möglich. Alois Stimpfle ergänzt, dass es sich hierbei um ein tolles Projekt handle, hinter dem viel Arbeit stecke. Sein herzlicher Dank gelte dabei v.a. Tabitha Stimpfle und Marvin Raupert, aber auch allen anderen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben.

Die beiden Gründungsmitglieder Alois und Tabitha Stimpfle stellen einen Ausblick auf die kommenden Monate vor.

Im Bereich der Landwirtschaft erfolgen Gespräche bzgl. einer sog. *Small-Scale Farmer Kooperative* in Uhola. Dadurch würden engagierte Kleinbauern unterstützt. Die erforderlichen Bedingungen werden derzeit eruiert. Eine weitere Idee der Vereinsgründer ist die Gründung einer Berufsschule in Uhola. Diesbezüglich wurde nochmals Kontakt zur *Delegation der Deutschen Außenhandelskammer in Ostafrika* (AHK) aufgenommen (vgl. Geschäftsbericht 2017), um Rahmenbedingungen, Umsetzungsmöglichkeiten und Akkreditierung zu erfragen. Ein solches Projekt bedarf jedenfalls der Unterstützung durch lokale Einrichtungen in Kenia. Die Ideen gehen dabei von dem Aufbau einer eigenen Schule bis zu der Ermöglichung von Praktika in deutschen Landwirtschaftsbetrieben. Die Gründung einer (g)GmbH oder einer vergleichbaren kenianischen juristischen Personenform ist dabei unersetzlich. Dabei müsse darauf geachtet werden, dass die Gemeinnützigkeit gewahrt werde. Endgültige Aussagen könnten noch nicht getroffen werden, so Alois Stimpfle. Aufgrund der andauernden

Schulschließungen könnten derzeit primär Renovierungsarbeiten am Schulgebäude vorgenommen werden. In Zukunft wird über den Bau einer Solaranlage nachgedacht, wodurch das Schulgebäude u.a. durch sog. security lights und Deckenventilatoren in den Klassenräumen aufgebessert werden könnte. Zentrales Anliegen sei dabei eine nachhaltige Umsetzung. Auch die Umzäunung des gesamten Schulgebäudes wurde von engagierten Eltern des Schulelternrates (BOM) angefragt. Auf Nachfrage von Vereinsmitglied Bernadette Wytopil stellte Alois Stimpfle kurz die derzeitige und perspektivische Energiegewinnungssituation in Uhola vor.

Freiwilligendienst und kultureller Austausch zwischen Schulklassen werden derzeit nicht vordergründig verfolgt. Ein Grund dafür ist die aktuelle Corona-Situation.



**2020** (4. Mitgliederversammlung / 16.12.2021)

Die Aktivitäten des Vereinsvorstandes und des Vereins werden regelmäßig auf der Webseite von UVF ([uholavillagefoundation.com](http://uholavillagefoundation.com)) unter „Unser Blog - Aktuelles rund um Uhola und unseren Verein UVF e.V.“ mitgeteilt.

Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 165 Personen.

Im Januar erhielt der Verein auf die Vermittlung eines Vereinsmitglieds hin eine Buchspende des Mildenerger-Verlags. Die Lehr- und Lernbücher für Englisch wurden von Alois Stimpfle bei seinem Uhola-Besuch (September/Oktober) an die Bücherei der UPS übergeben.

Vom 7.-9. Februar nahm Alois Stimpfle an einem Workshop der Schmitz-Stiftungen in Nürnberg teil. Eingeladen waren AntragstellerInnen bei den Schmitz-Stiftungen. Ziel war die Einführung in die Modalitäten einer möglichst reibungslosen Antragstellung.

Noch im Februar stellte der Vorstand eine Anfrage an Fairventures Worldwide bzgl. einer Zusammenarbeit hinsichtlich des Moringa-Baums – ein schnell wachsender Baum, der zum einen der Lebens- und Futtermittel-Erweiterung, zum anderen gleichzeitig der (Wieder)Aufforstung dient.

Vom 11. September bis 11. Oktober hielt sich Alois Stimpfle in Uhola auf. Neben der Kontaktpflege hinsichtlich ECDE- und UPS-Schule stand vor allem die Erweiterung und Bearbeitung des UPS-Gartens in Sachen „Permakultur“ an.

Seit Oktober ist der einheimische Farmer Frank im UPS-Garten angestellt, um den biologischen Anbau zu gewährleisten und die UPS mit frischem Gemüse und v.a. auch mit Bananen zu versorgen.

Im Oktober nahm der Vorstand auch erste Kontakte zu Don Bosco / Ostafrika auf, um die Möglichkeiten einer Kooperation hinsichtlich eines Berufsbildungszentrums (TVET) im Westen Kenias auszuloten.

Im November und Dezember wurde von Tabitha Stimpfle und Marvin Raupert die UVF-Adventskalender-Aktion durchgeführt. Der stolze Betrag von letztlich 7500 € Spendengeldern belohnte den gewaltigen Einsatz der beiden.

Am 12. November nahm der Vorstand Kontakt auf mit DER WELT EXPERTEN DIENST (SES = Seminar Experts Services), um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Am 12. November nahm der Vorstand Kontakt auf zu Frau Diale-Schnellschmidt von der „Delegation of German Industry and Commerce for Eastern Africa“, um Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten. Ergebnis des Skype-meetings: „Ohne moos nix los!“

Der Versuch einer Kontaktaufnahme am 17. November zur Vertretung des „Deutschen Genossenschaftsverbands / Nairobi“ bleibt leider ergebnislos.



Am 21. November wurde – wie jedes Jahr zum Jahresende – für das Maihinger Gemeindeblatt ein Bericht über die „Maihinger Schule“ in Uholia wie die Aktivitäten des UVF-Vereins erstellt.

Am 18. Dezember nahm der Vorstand Kontakt mit der GIZ auf zum Thema „decentralised renewable energy“, um Möglichkeiten der Energieversorgung der UPS auf dem Weg einer Fotovoltaik-Anlage auszuloten.

Am 19. Dezember nahm der Vorstand in Sachen „Gründung einer gemeinnützigen GmbH“ Kontakt mit „AfricaWorks.eu“ auf. Die äußerst freundliche Antwort eines Rechtsanwalts enthält freilich Gehaltsforderungen, die das Budget von UVF leider übersteigt. Die Kontaktaufnahme in der gleichen Angelegenheit mit „betterplace.org“ erbringt lediglich die Aussage: „Da kennen wir uns nicht aus!“

Am 20. Dezember fanden Gespräche statt mit den Biobauern und Vereinsmitgliedern Peter Gram und Karl-Heinz Geiss. Ziel war zum einen, die Möglichkeiten von berufsbildenden Praktika-Angeboten in Deutschland auszuloten, zum anderen die Pläne „landwirtschaftliches Berufsschulzentrum“ sowie „gGmbH“ zu konkretisieren.

Am 21. Dezember gab Alois Stimpfle in einem öffentlichen Vortrag in Maihingen anhand einer Bilddokumentation Einblick in die von UVF bisher umgesetzten Arbeiten und zeigte die Fortschritte vor Ort auf.



2021 (5. Mitgliederversammlung / 09.05.2022)

Die Aktivitäten des Vereinsvorstandes und des Vereins werden regelmäßig auf der Webseite von UVF ([uholavillagefoundation.com](http://uholavillagefoundation.com)) unter „Unser Blog - Aktuelles rund um Uhola und unseren Verein UVF e.V.“ mitgeteilt.

Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 225 Personen.

#### Schulische Situation in Uhola

Wegen der allgemeinen pandemischen Lage fiel der Schulunterricht in ganz Kenia ein ganzes Jahr aus. Der Schuljahresbeginn hat sich von September auf Januar verschoben. Das Jahr ohne Unterricht wird den SchülerInnen „gestundet“.

Wegen der pandemischen Situation konnten auch keine größeren Bauarbeiten vor Ort umgesetzt werden, weswegen auch keine weiteren größeren Ausgaben angefallen sind.

Erfreulicherweise steigt die Nachfrage nach Patenschaften, sodass es augenblicklich mehr Anfragen auf eine Partnerschaft als verfügbare Patenkinder gibt.

#### Aktivitäten von UHFV

Am 18. Januar organisierte die Damenabteilung des FC Maihingen eine Spendenaktion „Fußballschuhe für Uhola“. Wegen des überwältigend großen Rücklaufs musste die Aktion vorzeitig abgebrochen werden.

Ebenfalls am 18. Januar nimmt das Vorstandsmitglied Alois Stimpfle einen ersten Kontakt mit dem Verein „Don-Bosco-Mondo-e.V.“ - Jugend-Hilfe-Weltweit in Bonn auf mit Blick auf ein Berufsbildungszentrum (TVET) in Kooperation mit Don Bosco / Ostafrika.

Am 19. Januar leistet in der gleichen Angelegenheit die Rücksprache mit dem Don-Bosco-Schülerheim in Fulpmess / Stubaital wertvolle Vermittlungsdienste. Im Kontakt mit dem „Executive Director“ wie dem für Don-Bosco-Ostafrika zuständigen Provizial zeigt sich ein grundsätzliches Interesse an einer Zusammenarbeit mit UVF.

Am 8. Februar wurde UVF im Rahmen der sogenannten „Trägerprüfung“ von den Schmitz-Stiftungen als potentieller Antragsteller anerkannt.

Von Februar bis März hielt sich das Vereinsmitglied Tabitha Stimpfle im Rahmen ihres Studiums zu Studienzwecken in Kenia auf. Im Blick auf das in Kooperation mit Don Bosco / Ostafrika angeordnete Berufsschulzentrum TVET traf sie sich mit verantwortlichen Mitgliedern von Don Bosco / Nairobi. Neben einem speziellen Meeting mit dem „Development Outreach Network“ von Don Bosco besuchte sie auch die berufsbildenden Schulen von Don Bosco in Makuyu und Embu. Bei einem Treffen mit Verantwortlichen der NGO von SINGI („Sustainable Income Generating Investment Group“) besprach sie Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten mit UVF.

Am 19. März startete der FC Maihingen eine Sammlung von „Basketball-Schuhen“. Wieder war der Rücklauf von Turnschuhen so groß, dass die Aktion abgebrochen werden musste.

Am 23. März nahm der Vorstand Kontakt zur ITZ („Initiative Transparente Zivilgesellschaft“) auf, um die Möglichkeiten eines Zertifikats für UVF zu sondieren.

Am 4. April ließ der Vorstand von Verantwortlichen der UPS Kostenvoranschläge einholen für die Anschaffung neuer Schulmöbel für den 7. und 8. Jahrgang der UPS.

Am 19. April konnten neun SchülerInnen der UPS bei den jährlichen KCPE-Prüfungen sehr gute Ergebnisse erzielen.

Im Juni führten die Vereinsmitglieder Line und Natalie eine Spendenaktion „Yoga“ durch. Es gingen 285 € an Spenden ein.

Im Juli fand am Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehrden / Niedersachsen eine Lese-Aktion zugunsten der Neuanschaffung von Schulmöbeln für die UPS statt. Es gingen 1077,50 € an Spenden ein.



Am 22. Juli reichte der Vorstand einen Antrag auf Bezuschussung der Neu-Einfriedung des UPS-Geländes bei den Schmitz-Stiftungen ein. Vorbehaltlich diverser Ergänzungen wurde eine „grundsätzliche Zusage für November 2021“ erzielt.

Im Laufe des ersten halben Jahres wurde die Satzung für die geplante gemeinnützige GmbH SEED erarbeitet. SEED steht für „Sustainable Ecological Education and Development“. Diese Organisationsstruktur vor Ort ist unabdingbar im Sinne einer lokalen „Partnerorganisation“ (für Überweisungen der Zuschüsse öffentlicher Träger, wie z.B. den Schmitz-Stiftungen).

Von Ende August bis Anfang Oktober hielt sich das Vorstandsmitglied Alois Stimpfle sieben Wochen in Uholia auf. Neben der Übergabe der gesammelten Fußballschuhe konnte er im einzelnen folgende Arbeiten begleiten und durchführen: Erweiterung des UPS-Schulgartens auf ca. 1000 qm; Versorgung des Bodens mit Kalk und Kompost; Aussaat diverser Gemüse- und Kräutersorten (Tomaten, Paprika, Bohnen, Mais; Rukola, Schnittlauch, Petersilie, Basilikum), u.a. auch ein Versuch mit Brennessel-Ansaat (als Gemüse wie als Düngungsmittel); Anlegung eines neuen Kompost- und Abfall-Haufens (Mülltrennung); Bau eines Schutzzaunes zwischen Fußballfeld und Gartenbereich; Treffen mit Interessierten und Engagierten im Bereich „ökologische Landwirtschaft“; Treffen mit der Schulleitung der Secondary-girls-school im Nachbarort Ralak zur Sondierung von Engagement-Möglichkeiten.

Im September starteten unsere ersten „Patenkinder“ ihr Studium an Universitäten bzw. Colleges.

Von September bis Oktober hielt sich das Vereinsmitglied Ramona Bühler in Uholia auf. Neben der Übergabe der gesammelten Turnschuhe war der Schwerpunkt ihres „Volunteering“ die Mitarbeit im ECDE-Bereich. Daneben brachte sie sich im UPS-Bereich ein (Betreuung der SchülerInnen; Sport und Spiel auf dem Basketball-Feld; Arbeitsanleitung im Gartenbereich) und begleitete die Treffen mit unseren „supported students“.

Ab Oktober wurden konkrete Schritte unternommen, um die Idee einer „Small-Scale-Farmer-Cooperative“ in Uholia umzusetzen. Diesbezüglich wird für die beiden Jung-Farmer Frank und Evans eine schulische Aus- und Weiterbildung im Bereich „organic farming“ bezahlt. Beide sind an den Wochenenden und in ihren College-Ferien für den Garten der Secondary-girls-school in Ralak zuständig, nachdem die dortige Schulleitung großes Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet hat (zwei riesige „greenhouses“, vor ca. acht Jahren mit Hilfe von Gelder der Weltbank erbaut, liegen ungenutzt brach!). Für den UPS-Schulgarten und die Betreuung der dortigen „Boys-Gardening-Group“ wurde der Bio-Farmer Gervas angestellt.

Im Oktober zeigt sich, dass sich die Registrierung der gemeinnützigen GmbH SEED aus rechtlich-strukturellen Gründen leider verzögert.

Im Oktober werden von Don Bosco / Nairobi erste Möglichkeiten berichtet, was den Kauf eines geeigneten (mindestens 9 ha großen) Grundstücks für das TVET-Zentrum anbelangt.

Im Oktober nimmt der Vorstand im Blick auf die geplante „Small-Scale-Farmer-Cooperative“ Kontakt auf mit dem „Maschinenring Deutschland“, um eine Zusammenarbeit auszuloten. Unser Anliegen wird ausgesprochen freundlich zur Kenntnis genommen und wir werden auf die Aktivität von SEQUA / GIZ (im nahe bei Uholia gelegenen Bumgoma und Kakamega sowie in Nyandarua) oder auch eine laufende Aktion des „Maschinenring Deutschland“ im Senegal aufmerksam gemacht. Freilich zeigt sich bedauerlicher Weise bei Verantwortlichen der Aktionen vor Ort keine Bereitschaft für eine Zusammenarbeit.

Am 19. November erscheint ein großer Bericht in den „Rieser Nachrichten“ über den Volunteer-Aufenthalt von Ramon Bühler.

Am 30. November startet die Spendenaktion „Weihnachtsmarkt – online“ (initiiert und organisiert von Ramona Bühler und Laura Schreitmiller). Letztendlich kam ein Spendenergebnis von mehr als 3000 € zusammen!

Am 20. Dezember nimmt Alois Stimpfle die Spendengelder von 815,72 € entgegen, die an der Grundschule Bredenbeck (Nachbarort von Wennigsen) von SchülerInnen der 4. Klasse in einer Le-sektion gesammelt worden sind. Die GrünAG der Gemeinde Wennigsen erhöht den Betrag auf insgesamt 1315,72 €!



2022 (6. Mitgliederversammlung / 17.04.2023)

Die Aktivitäten des Vereinsvorstandes und des Vereins werden regelmäßig auf der Webseite von UVF ([uholavillagefoundation.com](http://uholavillagefoundation.com)) unter „Unser Blog - Aktuelles rund um Uhola und unseren Verein UVF e.V.“ mitgeteilt.

Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 251 Personen.

#### Schul-Bereiche

Zurzeit besuchen die ECDE-Vorschule 58 Mädchen und 44 Jungs. Die UPS besuchen 251 Mädchen und 219 Jungs. UVF unterstützt 34 UPS-Patenschaften. Insgesamt ist ein Plus der SchülerInnen-Zahl zu verzeichnen. Der Grund hierfür sind die mittlerweile – im Vergleich mit umliegenden Primary-Schools – ausgesprochen guten strukturellen Bedingungen, die die UPS bietet. Immer mehr Eltern von außerhalb melden ihre Kinder an der UPS an. Zwei Konsequenzen ergeben sich daraus: 1. Die Zahl der Patenschaften für den Besuch der weiterführenden Secondary-School wird sich erhöhen, und damit in naher Zukunft auch die Patenschaften für Studierende an Colleges und Universitäten. 2. Bei der Erneuerung der baulichen UPS-Struktur müssen auch die Toiletten-Möglichkeiten für Mädchen und Jungs durch jeweils einen Neubau ergänzt werden.

Im November / Dezember wurden an der UPS zwei Klassenräume renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet, um den Lehrkräften und den SchülerInnen einen angemessenen Platz zum Lehren und Lernen zu bieten. Zum größten Teil wurde dies über Lese-Spenden-Sonderaktionen in zwei Schulen (Matthias-Claudius-Gymnasium Gehrden und Grundschule Bredenbeck) finanziert (siehe: Geschäftsbericht 2021).

Hinsichtlich der Infrastruktur ist der Bau einer neuen Schutz-Umzäunung der Uhola Primary School geplant sowie zwei Toilettenhäuschen (Mädchen; Jungs) mit je acht Kabinen. Hierfür wurde ein Antrag zur Unterstützung an die Schmitz-Stiftungen gestellt. Da der Handwerker, der den Kostenvoranschlag für den Bau erstellt hatte, bedauerlicherweise verstarb, bedarf es eines neuen Kostenvoranschlages, bevor das Projekt realisiert werden kann.

#### Schulgarten-Bereiche

Für den UPS-Schulgarten wurde letztes Jahr der Biobauer Gervas für eine angemessene Aufwandsentschädigung angeheuert. In der Secondary-girls-school im Nachbarort Ralak sind mit der Gartenarbeit Frank und Evans, zwei von UVF unterstützte Schüler im Bereich landwirtschaftlicher Fort- und Ausbildung, betraut.

#### SEED-Planungen

Die Registrierung der gemeinnützigen GmbH SEED („Sustainable Ecological Education and Development“) wird weiterhin verfolgt, wie uns von der Rechtsanwältin, die hierfür beauftragt worden ist, immer wieder versichert.

#### Small-Scale-Farmer-Cooperative

Für die Organisationsform „Small-scale-farmer-cooperative“ wurde eine Satzung erarbeitet. Unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Ausgangsbedingungen in Uhola und Umgebung sind Zielvorstellung und praktische Methoden der Umsetzung festgehalten. Als spezielle Schwerpunkte gelten die Berücksichtigung der Maschinenring-Praxis sowie die Implementierung der Agro-Forestry-Idee (u.a. als – auch finanziell interessanter – Beitrag zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes).

#### Berufsbildungszentrum TVET („Technical and Vocational Education and Training“)

Im Juli konnte das Vorstandsmitglied Alois Stimpfle – auf Vermittlung unseres Vereinsmitglied Karl-Heinz Geiss – in Kontakt treten mit einer Studentin aus dem Westen Kenias (Landwirtschaftsstudium an den Landwirtschaftlichen Lehrrantstalten in Triesdorf/Bayern). Ihre ins Spiel gebrachten Verbindungen zu Einheimischen im Busia-County erwiesen sich vor Ort leider als wenig ertragreich



– v.a. auch nicht bei der Suche nach einem Grundstück für das TVET. Weil dieses realistischer Weise eine Mindestgröße von 8 ha aufweisen sollte, kommen wenige Objekte in Frage. Neben der Lage spielt vor allem die Notwendigkeit eines rechtlich abgesicherten Grundbucheintrags („green title“) eine entscheidende Rolle. Wegen der hohen Nachfrage nach Ackerland aus den Bereichen der privaten Geldanlage wie der industriellen Ökonomie ist jeweils auch ein striktes Stillschweigeabkommen erforderlich. In den Monaten November und Dezember gelang es mit Hilfe vertrauenswürdiger Einheimischer einige Grundstücke zu eruieren, die als geeignet in die engere Auswahl kamen.

### Volunteering

Von Januar bis April hielt sich Hannah Bleileven in Uhola auf. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit verlagerte sich aus verschiedenen Gründen bald an die Secondary-Girls-School nach Ralak, wo sie sich zumal als Lehramtsstudentin (Universität Hildesheim) in den schulischen Unterricht einbringen konnte (Englisch; Deutsch-Angebot). Daneben engagierte sie sich im Bereich Sport und Spiel und vor allem auch im RSGS-Garten. Ihre Identifikation mit Schule, LehrerInne und SchülerInnen geht soweit, dass sie sich zum Ziel gesetzt hat, die infrastrukturellen Bedingungen v.a. des Boarding-School-Bereichs nachhaltig zu verbessern (Toiletten, Duschen; Küche).

August / September hielt sich das Vorstandmitglied Ramona Bühler ein zweites Mal in Uhola auf. In bewährter Weise brachte sie sich in sämtliche Belange ein und konnte so wiederum eine wertvolle Schnittstelle zwischen UVF und UPS bilden.

Von Mitte November bis Anfang Dezember hielt sich das Vereinsmitglied Tabitha Stimpfle in Kenia auf. Für Ihre Masterarbeit recherchierte sie Daten und Praktiken zur Gewinnung erneuerbarer Energien in den Slum-Bereichen der Hauptstadt Nairobi. Im Anschluss besuchte sie Uhola, um u.a. bei der Suche nach geeigneten TVET-Grundstücken behilflich zu sein.

November / Dezember besuchte das Vereinsmitglied Michael Bühler, der Bruder von Ramona, Uhola. Mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten als gelernter Schreiner engagierte er sich v.a. auf dem Gebiet anstehender Reparaturen (Türen, Tischen, Stühlen). In Zusammenarbeit mit einem Schweißer aus Uhola erstellte er auch einen „Verkaufstisch“: SchülerInnen der UPS steht damit die Möglichkeit offen, am Eingangsbereich der UPS (und unter der Betreuung einer Lehrkraft) Produkte aus dem Schulgarten an „Kunden“ zu verkaufen.

November / Dezember hielt sich auch das Vorstandsmitglied Alois Stimpfle wieder in Uhola auf. Neben der üblichen Arbeit im Garten stand dieses Mal neben der Renovierung und Neumöblierung von zwei Klassenzimmern und der Betreuung der Patenkinder (während der Schulferien im Dezember) v.a. die zeitaufwendige Suche nach einem geeigneten Grundstück für das TVET auf dem Programm

### Bezahlte Mitarbeiter vor Ort

Drei Mitarbeitern vor Ort wurde eine Aufwandsentschädigung gezahlt: Gervas (UPS Garten); Frank und Evans (SRC Garten). Leider musste die Zusammenarbeit mit Evans wegen Unzuverlässigkeit im Dezember beendet werden.

### Spenden

Der Eingang von Spenden variiert stark, was die Größenordnung anbelangt. DauerspenderInnen und Ein- und MehrmalspenderInnen machen den größten Anteil aus.



2023 (7. Mitgliederversammlung / 09.06.2024)

Die Aktivitäten des Vereinsvorstandes und des Vereins werden regelmäßig auf der Webseite von UVF ([uholavillagefoundation.com](http://uholavillagefoundation.com)) unter „Unser Blog - Aktuelles rund um Uholo und unseren Verein UVF e.V.“ mitgeteilt.

Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 274 Personen. Bedauerlicher Weise sind zwei der ersten Mitglieder verstorben.

#### Schul-Bereiche (UPS; RSGS)

Die Anzahl der SchülerInnen sowohl im ECDE- wie im Primary-Bereich hat sich wiederum leicht erhöht. Die Anzahl der „supported students“ ist auf 43 gestiegen. Für die neuen „Patenschaften“ sowie für bestehende, für die noch keine „Paten“ gefunden worden waren, wurde am 10.3. über den UVF-Mitglieder-Verteiler wie über soziale Netzwerke ein Aufruf zur Übernahme von „Patenschaften“ gestartet. Der Erfolg war zufriedenstellend.

Hinsichtlich unserer „Patenschaften“-Praxis hat die AG-Patenschaften des UVF-Core-Teams im Laufe des Jahres ein neues Konzept entwickelt. Dieses sieht zum einen vor, mit Beginn des Schuljahrs 2023 bei den bestehenden „Patenschaften“ die Mindestanforderung der zu erbringenden Leistung („B-“) an den Secondary-Schulen streng zu beachten. Zum anderen wird mit Beginn des Schuljahres 2024 die Unterstützung individueller SchülerInnen erweitert um die Möglichkeit einer „strukturellen Patenschaft“. Im Vorfeld war am 14.12.23 die Neugestaltung des Konzepts den UPS-Verantwortlichen mitgeteilt worden. Vorbehaltlich der Abstimmung in der Mitgliederversammlung am 9.6.24 wurden für das Schuljahr 2024 keine neuen „Patenschaften“ ausgeschrieben.

Gleichzeitig soll den „supported students“, die in ihren Secondary-School-Zeugnissen nicht mindestens ein „B-“ aufweisen, in Zukunft während der Schulferien Nachhilfe angeboten werden. Auf der Basis und mit Hilfe entsprechender „revision-books“ sollen die sehr guten „Patenkinder“ unter Anleitung des UPS-Hilfslehrers Charlton die schwächeren SchülerInnen coachen. Ein erstes Angebot fand während der April-Schulferien statt – allerdings noch ohne die benötigten Bücher. Der Grund: UVF waren von den UPS-Verantwortlichen unterschiedliche Angaben zu Titeln und Kosten mitgeteilt worden, so dass diesbezüglich keine Entscheidung getroffen werden konnte. Die Frage wird von der AG-Patenschaften weiter verfolgt.

Im Bereich der Secondary-girls-school in Ralak hat die Idee eines „kenianisch-deutschen Schulaustausches auf online-Basis“ eine erste Realisierung erlebt: Eine Abschlussklasse der „Moll-Berczy-Mittelschule“ in Wallerstein (Donau-Ries-Kreis) hat sich unter Leitung des Englischlehrers Christian Förtsch im Zeitraum von Januar bis März mehrere Mal mit Schülerinnen der Secondary-Girls-School in Ralak auf Online-Ebene in Text und Bild ausgetauscht. Auch wenn am 15.3. die SSR-Schulleitung mitteilte, dass wegen der anstehenden Prüfungsphase der Kontakt unterbrochen werden muss, soll die Idee weiter verfolgt werden.

#### Schulgarten-Bereiche

Mit der Einführung des „New Agriculture Curriculum“ an den Primary-Schools in Kenia (ab dem Schuljahr 2023 werden für die 6. Klasse Grundprinzipien der Landwirtschaft in Theorie und Praxis verpflichtend im Lehrplan implementiert) übergab UVF im Januar die Verantwortung für den UPS-Schulgarten in die Hände des dortigen Lehrerkollegiums. Als Ansprechpartner wurde uns der Hilfslehrer Charlton genannt. In der Folge endete für UVF die Bezahlung von Mitarbeitern im UPS-Schulgarten.

Der Biobauer Gervas, zuletzt zuständig für den UPS-Garten, übernahm die Arbeiten im Garten der Secondary-Girls-School (SGS) in Ralak – passend dazu, dass die für den dortigen Garten zuständigen „Agriculture-Schüler“ Frank und Evans aus schulischen Gründen den Anforderungen nicht mehr nachkommen konnten. Mittlerweile zeigt auch die Primary-School großes Interesse daran, ihre Schülerinnen über eine biologisch-orientierte Gartenarbeit in Kenntnis zu setzen (Besuch einer Klasse am 8. Oktober im RSGS-Garten).



## SEED-Planungen

Am 2. Mai konnte die Registrierung der SEED-GmbH erfolgreich abgeschlossen werden. Damit die GmbH im angedachten Sinne als „Partnerorganisation“ arbeiten kann, wurde die Einrichtung eines GmbH-eigenen Bankkontos in die Wege geleitet.

## Small-Scale-Farmer-Cooperative

Für die Leitungsperson der „Farmer-Cooperative“ (FC) erarbeitete der UVF-Vorstand ein „work-agreement“, das Anliegen und Ziele, Methoden und Aufgaben der Verantwortlichen der Kooperative festhält. Was das Beschäftigungsverhältnis und die Bezahlung anbelangt, wurde bei der auf fünf Jahre angelegten Vereinbarung berücksichtigt, dass es sich um keinen Anstellungsvertrag im eigentlichen Sinne handelt. Vielmehr soll für die geleisteten Arbeiten eine „Aufwandsentschädigung“ gezahlt werden. Für diese ist eine schrittweise (jährlich) Erhöhung vorgesehen, die sich am Erfolg der jeweils gesteckten Ziele orientiert.

Im Mai erklärte sich unser „Agriculture student“ Frank bereit, nach Abschluss seiner schulischen Fortbildung die Aufgabe der Leitung unter den angegebenen Bedingungen zu übernehmen. Leider stellte sich wenig später heraus, dass Frank vor hatte, ab September seine agrarische Ausbildung fortzusetzen. Der Erledigung seines im „work agreement“ vereinbarten Aufgabenfeldes wollte er an den Wochenenden und in den Schulferien nachkommen. Mit diesem Ansinnen konnte sich der UVF-Vorstand beim besten Willen nicht einverstanden erklären. Geplant wird nun mit einer neuen, voll verantwortlichen Leitungsperson.

## Berufsbildungszentrum TVET

Die geplante Zusammenarbeit zwischen UVF und Don-Bosco/Ostafrika wurde auf eine vertragliche Basis gestellt: In einem „Memorandum of Understanding“ (MoU) wurden die angedachten Vorstellungen und Ziele, Wege und Aufgaben festgehalten. Die entscheidenden Eckpunkte der Vereinbarung: Das im Kern ökologisch-agrarisch ausgerichtete Berufsbildungszentrum („technical and vocational education and training“) wird von UVF finanziert und von Don-Bosco/Ostafrika betrieben. Sämtliche organisatorischen und strukturellen Entscheidungen werden im gegenseitigen Einverständnis getroffen.

Auf dieser Basis konnte mit der Vorlage eines rechtlich abgesicherten Grundbucheintrags („green title“) im August der Ankauf des 9ha großen Grundstücks in Ndere / Nähe Ugunja zum Abschluss gebracht werden. Am 21. November wurde unter Anwesenheit eines Verantwortlichen der staatlichen Vermessungsbehörde wie der Don-Bosco-Kongregation/Ostafrika die Vermessung des Grundstücks durchgeführt. Die exakte Grenzziehung ist durch einbetonierte Metallpfosten markiert. Als nächste Schritte stehen die Einzäunung, eine Brunnenbohrung und die Erstellung eines Wasserturms an.

## Volunteering

Frau Denise Appoldt (Seglohe / Kreis Donau-Ries), als ausgebildete Sozialarbeiterin viele Jahre in Kindergärten und Kitas in Nürnberg sowie im Raum Nördlingen tätig, war im Rahmen einer beruflichen Auszeit von Mai bis August für UVF in Uholia und Ralak tätig. Sie engagierte sich im ECDE- und Primary-School-Bereich von Uholia wie im Secondary-Girls-School-Bereich von Ralak v.a. in sozialpädagogischer Hinsicht: Sie machte in den Unterrichtspausen und während unterrichtsfreier Nachmittagsstunden die SchülerInnen mit spielerischem Lernen und sportlichen Spielen vertraut und bot für SchülerInnen der höheren Klassen Deutschunterricht an. An der ECDE und UPS konnte sie sich mit ihrer Berufskompetenz in Beratungsgesprächen mit SchülerInnen und Eltern einbringen. Als kommunikative Instanz agierte sie an den Wochenenden in allen UVF betreffenden Bereichen (supported students; farmer-cooperative; Schulgarten; TVET- und UPS-Einfriedung).

Im Juni erreichte uns die Volunteering-Anfrage von zwei Studierenden der Sozialpädagogik an der Universität Heidelberg; ein Aufenthalt ist für März/April 2024 geplant. In selber Angelegenheit



fragten im Juli zwei Lehramts-Studierende der Universität Hildesheim an; ein Aufenthalt ist für August/September 2025 ins Auge gefasst.

#### Sonstiges

Am 3. Februar warb der Uni-Chor (TH Köln) unseres Coreteam-Mitglieds Hannah Bleileven anlässlich eines Konzerts für Spenden zugunsten unseres Vereins. Wir bekamen 1000 € überwiesen!

Am 14. März präsentierte Vorstandsmitglied Alois Stimpfle in einem Vortrag in Diedorf (Landkreis Augsburg) die bisherige wie die geplante Arbeit von UVF. Anwesend waren v.a. Mitglieder des Diedorfer Vereins „Eine Welt“, der seit zwei Jahren unsere Arbeit mit großzügigen Spenden aus ihren Oster- und Weihnachtsaktionen unterstützt (initiiert durch unser Vereinsmitglied Elisabeth Wiedemann).

Am 16. März bot Vorstandsmitglied Alois Stimpfle im Vereinsheim des FC Maihingen eine Informationsveranstaltung für die Kreisbauernschaft des Landkreises Donau-Ries an, vermittelt über Landrat Stefan Rössle, der von unserem TVET-Plan gehört hatte. In Wort und Bild ging es um die Landwirtschaft im westlichen Kenia, ihre prekären Bedingungen wie vielversprechenden Chancen. Das Echo der teilnehmenden Bäuerinnen und Bauern changierte zwischen großer Anerkennung für unser bisheriges Tun in Uhola sowie für das geplante TVET-Projekt und entschiedener Ablehnung jeglichen finanziellen Transfers „nach Afrika, wo es der Landwirtschaft bei uns doch so schlecht geht“.

Am 17. März lud die Gemeinde Maihingen im Vereinsheim des Musikvereins Maihingen zu einem Vortrag über Geschichte und Erfolge von UVF ein. Anlass war des sechsten Gründungstages des Vereins UVF in Maihingen am 19.3.2017. Vor zahlreichen Anwesenden präsentierte Vorstandsmitglied Alois Stimpfle die bisherige wie die ins Auge gefasste Arbeit des Vereins. Vom Engagement des Vereins begeistert entschieden sich TeilnehmerInnen spontan zum Beitritt in den Verein.

Am 29. Mai erreichte uns eine Kontakt-Anfrage von Steffi Schatz und Julia Herrmann von den Vereinen Nord-Süd-Partner e.V. (<https://www.nordsüd-partner.de>) und Häuser für Waisenkinder e.V. (<https://haeuser-fuer-waisenkinder.de>). Beide Vereine sind im Bereich des Busia-County im Westen Kenias tätig. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte wurden erste Online-Meetings zur Abklärung der Vorstellungen und Bedürfnisse durchgeführt. Es zeigen sich vielversprechende Synergieeffekte.

Am 5. August konnte unser Engagement in Sachen „Basketball an der UPS“ einen schönen Erfolgseffekt erzielen: Cynthia, eine unserer supported students in der Ausbildung zur Krankenschwester, konnte mit ihrer College-Mannschaft den ersten Platz der überregionalen Uni- und College-Basketball-Meisterschaft in Nakuru erringen. Herzlichen Glückwunsch!

In den Monaten September bis November wurden vom Vorstand abschließende Gespräche mit den Schmitz-Stiftungen geführt, nachdem es gelungen war, neue Kostenvoranschläge für die Arbeiten im UPS-Bereich (Einfriedung, Toiletten-Neubau) vorlegen zu können. Die Zuteilung von 75% der Gesamtkosten von ca. 21000€ wird für Anfang 2024 in Aussicht gestellt.

Am 16. November erreichte uns die Information, dass UVF für die Plattform „Haus des Stiftens“ freigeschaltet worden ist – nach Vorlage der nötigen Unterlagen, die einen solchen Zugang erlauben. Wir haben damit die Möglichkeit, auf internationaler Ebene für Menschen, die auf der Suche nach spendenwürdigen Engagements sind, auf unsere verschiedenen Aktivitäten (UPS; RSS; TVET; agro-forestry; famer-cooperative) aufmerksam zu machen. Die Texte, die hochgeladen werden sollen, sind im Entstehen.

Ende November / Anfang Dezember hat das Core-Team-Mitglied Clara Bleileven im Rahmen des „impact day“ ihres Betriebes eine „Kuchen-für-Uhola“-Aktion durchgeführt. Sie konnte 1000€ als Spende auf das Vereins-Konto überweisen. Vom Vereinsvorstand wurde Clara ein herzliches „Danke schön“ übermittelt.

Im Dezember wurde im Rahmen unserer jährlichen Weihnachts-Spenden-Aktion für das TVET-Projekt (v.a. Kosten für die Erweiterung des gekauften Grundstücks) geworben. Ende 2023 gingen 19350€ an Spenden ein. Vom Vereinsvorstand wurde den Initiatorinnen ein großes „Danke schön“ übermittelt.



2024 (8. Mitgliederversammlung / 16.07.2025)

Die Aktivitäten des Vereinsvorstandes und des Vereins werden regelmäßig auf der Webseite von UVF ([uholavillagefoundation.com](http://uholavillagefoundation.com)) unter „Unser Blog - Aktuelles rund um Uhola und unseren Verein UVF e.V.“ mitgeteilt.

Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 276 Personen. Bedauerlicher Weise haben zwei Mitglieder ohne Angabe von Gründen unseren Verein verlassen. Die Anwerbung neuer Mitglieder ist weiterhin ein dingliches Anliegen des Vorstands und sei auch allen Mitgliedern ans Herz gelegt.

### Bereich Uhola-Primary-School

#### allgemeine Informationen

Die Anzahl der SchülerInnen ist erneut gestiegen auf jetzt 488. Ab dem Schuljahr 2026 wird eine weitere Klasse dazukommen. Der Grund ist die Umstrukturierung des Kenianischen Schulsystems mit einer deutlicheren Gewichtung des Secondary-School-Bereichs (Vorschule / ECDE: 1-2; Primary: 1-6 ; Junior-Secondary: 7-9; Senior-Secondary:10-12). Die Junior-Secondary-Klassen werden auf dem Gelände der bisherigen Primary-Schools angesiedelt, was zur Folge hat, dass jeweils ein neues Klassenzimmer erstellt werden muss. Im Blick auf diese Entwicklung hat UVF im laufenden Jahr einen wichtigen Beitrag zur Regelung der schulischen „necessities“ geleistet durch den Neubau von zwei weiteren Toiletten-Anlagen (Mädchen / 10 WC-Kabinen; Jungen / 10 WC-Kabinen u. Urinalrinne).

#### Baumaßnahmen

Im Februar wurde uns von den Schmitz-Stiftungen mitgeteilt, dass unser Antrag auf Bezuschussung der neuen Einfriedung des UPS-Geländes (Mauer; Metallzaun) und des Neubaus von zwei Toilettenanlagen genehmigt wird. Wir dürfen dies als große Anerkennung unserer 7-jährigen Arbeit an der UPS verstehen. Denn die Schmitz-Stiftungen genehmigen Anträge auf Bezuschussung nur, wenn anspruchsvolle Vor- und Maßgaben erfüllt sind. Konkret bedeutet dies, dass die Stiftungen 75% der Gesamtkosten übernehmen. Von den veranschlagten 20.830,00 € entfallen demnach 5.207,50 € auf UVF.

Im September wurden die Baumaßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Die Kosten- und Zeitplanungen wurden eingehalten. Eine Mauer zur Straße und zum Markt hin schützt nun die Schulräume und die Sportanlagen vor Lärm und Einflussnahmen von außen. Der Metallzaun, der den übrigen Bereich abgrenzt, und zwei abschließbare Tore verhindern einen unbefugten Zutritt zum Schul-, Spiel- und Schulgarten-Gelände. Unter Maßgabe der farblichen Angleichung von Mauer und Toiletten an die UPS-Farben von Blau und Creme-Weiß (die Kosten von 2600 € werden von den Schmitz-Stiftungen wiederum zu 75% bezuschusst), wurde der Schulleitung von der Schulbehörde des Siaya-County in Aussicht gestellt, dass die UPS als „Modellschule“ eingestuft werden soll. Der Grund: Die Schule sucht aufgrund ihrer einzigartigen äußeren Gestaltung in der Region ihresgleichen.

Während des Aufenthalts von Alois Stimpfle in Uhola (Oktober/November) besuchten zwei Verantwortliche der Schmitz-Stiftungen die UPS. Sie konnten mit großer Zufriedenheit feststellen, dass die bezuschussten Bauarbeiten im geplanten Umfang fertiggestellt worden sind. Daneben standen im Mittelpunkt des Interesses die Sicherheitsmaßnahmen für die Kinder, einschließlich der Umsetzung der sog. Children Policy. Besonders beeindruckt waren die beiden Schmitz-Verantwortlichen auch von der renovierten Anlage der Vorschule (ECDE), den verbesserten Waschmöglichkeiten sowie den Informationsplakaten zu Hygienemaßnahmen, die Laura Schreitmiller während ihres Einsatzes vor Ort gemeinsam mit SchülerInnen erarbeitet hatte.

Während seines Aufenthalts konnte Alois Stimpfle auch feststellen, dass sich die sportlichen Einrichtungen der Schule, einschließlich des durch UVF errichteten Fußball- und Basketballfelds, großer Beliebtheit erfreuen. Sie werden nicht nur im schulischen Rahmen genutzt, sondern regelmäßig auch von Vereinen für ihre Trainings- und Freizeitaktivitäten.

#### Patenschaften



Während des Aufenthalts von Alois Stimpfle in Uhola wurden Meetings mit unseren 20 Paten-Kindern anberaumt. Alle „supported students“ nahmen teil. Neben der Besprechungen von Belangen der jeweiligen Schulsituation wurde auch das UPS-Gelände in einer drei Tage andauernden Aktion gesäubert. Weil sich herausstellte, dass die meisten der „supported students“ fachliche Unterstützung wünschten, wurde vereinbart, schwächere SchülerInnen durch gezielte Nachhilfestunden zu unterstützen. Vom 20. November bis 20. Dezember wurde dieses Vorhaben realisiert. Sailas und John, beides leistungsstarke Schüler unserer Paten-Kinder, betätigten sich als „Lehrer“ – begleitet von Hilfslehrer Charlton.

Unsere ersten Paten-Kinder, Mercy und Levine, haben im Herbst ihr Hochschulstudium in den Bereichen Sachbearbeitung und Laborassistentz erfolgreich abgeschlossen. Linet befindet sich im vorletzten Studienjahr (Psychologie) an der Universität in Kisii. Cynthia genießt eregelrecht ihr erstes Ausbildungsjahr zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in Bondo. Lavender und Stacy sowie Lucy und Jane, alle vier vom Abschlussjahrgang 2023, haben ihr Studium der Erziehungswissenschaft bzw. ihre Ausbildung im Hotelsektor begonnen.

### Volunteering

1. Zwischen dem 17. Januar und 01. Februar begleitet Hannah Bleileven, die sich bereits vor zwei Jahren vor Ort engagiert hatte, ihren Vater, Zahnarzt Wolfgang Bleileven, nach Uhola. Auf der Basis von Hannahs Erfahrungsschatz und den Auskünften des Vereins „Dentists for Africa e.V.“ (DFA) betätigte sich Herr Bleileven vor Ort als Zahnarzt, unterstützt von der Gemeinschaft von Don Bosco / Nairobi und von Frau Dr. Steffi Schatz, die seit vielen Jahren mit ihrem Verein „Nord-Süd-Partner e.V.“ als Zahnärztin in der Nähe von Uhola tätig ist. Zusammen mit Frau Schatz und deren mobiler Zahnarzt-Praxis bot Herr Bleileven sowohl in der Primary-School Uhola wie in der Secondary-School Ralak eine Woche lang eine zahnärztliche Untersuchung an. 220 SchülerInnen und auch LehrerInnen nahmen daran teil. Die positive Rückmeldung der Schulleitungen und die Freude der Kinder zeugen vom Erfolg des Projekts. Im Rahmen seiner zahnärztlichen Tätigkeit wurde Herr Bleileven auch auf das Problem von Augenkrankheiten und Sehschwächen bei seinen „Klienten“ aufmerksam. Vor Ort noch nahm er Kontakt auf mit der NGO „Good Vision Kenya“. Zusammen mit deren Country Director, Mr. Benson Ngure, organisierte er – aus eigenen Mitteln und mit finanzieller Unterstützung auch unseres Vereins UVF – für die betroffenen SchülerInnen und LehrerInnen den Besuch eines Optik-Instituts in der Distrikt-Hauptstadt Kisumu. Dort wurden die provisorischen Seh-Untersuchungen, die Herr Bleileven in Uhola und Ralak durchgeführt hatte, einer Revision unterzogen, um die Betroffenen dann - im Rahmen des Angebots „onedollarglasses“ – mit entsprechenden Brillen auszustatten. Wenige Wochen nach Abschluss seines zahnärztlichen Engagements legte Herr Bleileven eine umfassende Dokumentation seiner Tätigkeit (Untersuchungsergebnisse, Behandlungen, Empfehlungen) vor. Mit großer Aufmerksamkeit wurde dieser Bericht auch von den Verantwortlichen von DFA zur Kenntnis genommen. Wir sind Wolfgang und Hannah zu großem Dank verpflichtet! Ihr kompetentes Engagement legte hoffentlich den Grundstein für zukünftige (zahn)medizinische Projekte – u.a. auch in Zusammenarbeit mit Don Bosco im Rahmen des geplanten Schulbildungszentrums in Ndere.

2. Anja Hahn und Tobias Messer haben sich vom 3. März bis zum 3. April 2024 in Uhola und im Nachbarort Ralak im Rahmen eines Freiwilligenaufenthalts engagiert. Sie konnten ihr Engagemebt als offizielles Praktikum im Rahmen ihres Studiums anrechnen. Beide erhielten auch finanzielle Förderung durch ein DAAD-Stipendium. Während ihres Aufenthalts haben sie sich auf vielfältige Weise eingebracht und vor Ort tatkräftige Unterstützung geleistet. Ihr Hauptfokus lag auf der weiterführenden Mädchenschule in Ralak, wo sie in verschiedenen Fächern hospitierten und eigenständig auch Deutschunterricht anboten. Auch in der Primary-School in Uhola haben sie zur großen Freude der SchülerInnen Deutsch unterrichtet. Nebenbei dokumentierten sie das Projekt der Einzäunung sowie des Toilettenbaus – so wurde das UVF-Kernteam stets über den Fortschritt auf dem



Laufenden gehalten. Im Schulgarten in Ralak gingen sie dem von UVF angestellten Biobauern Gervas bei den vielfältigen Arbeiten zur Hand. Während der nachmittäglichen Spielzeit organisierten sie diverse Spiele. Auch in den Vorschulbereich (ECDE) in Uhola wie in Ralak haben Anja und Tobias Einblick genommen. Besonders beeindruckt hat Anja und Tobias die herzliche Aufnahme und Unterstützung durch die Menschen vor Ort. Beide fühlten sich von Anfang an als Teil der Gemeinschaft. Am Ende ihres Aufenthalts bedauerten sie zutiefst, abreisen zu müssen; gerne würden sie wieder zurückkehren! Wir sind sehr dankbar für die Leidenschaft und das Engagement, das Anja und Tobias in Uhola und Ralak gezeigt haben. Ihr Freiwilligeneinsatz vor Ort stellt einen wertvollen Beitrag dar, sowohl für die Schul- und Dorfgemeinschaft als auch für die Arbeit unseres Vereins.

3. Im August hielt sich Laura Schreitmiller aus Seglohe als Volunteer in Uhola auf. Als erfahrene Erzieherin nahm sie mit vollem Tatendrang am Leben in Uhola teil. Vormittags unterstützte sie die LehrerInnen der Grundschule im Unterricht und half beim Korrigieren von Hausaufgaben und Tests. Außerdem übernahm sie wöchentlich freie Stunden und brachte den Kindern spielerisch Themen wie Körperteile, Lebensmittel, Umwelt, Farben, Zahlen und vieles mehr bei. Zudem sensibilisierte sie die SchülerInnen für die Notwendigkeit täglicher Hygieneroutinen wie z.B. das regelmäßige Händewaschen. Die Nachmittage widmete Laura dem Spiel mit den Kindern oder sie half Gervas im Ralak-Schulgarten. Wir sind sicher, dass Laura – wie schon Denise (2023) – dazu beitragen konnte, dass die LehrerInnen vor Ort in Zukunft das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Blick haben!

### Bereich TVET (Don Bosco Eastafrika)

Für unser Vorhaben, zusammen mit Don Bosco / Eastafrika ein Berufsbildungszentrum (TVET – Technical and Vocational Education and Training) zu errichten, konnten wir einen entscheidenden Schritt tun: Der Prozess rund um den Grundbucheintrag für das Grundstück in Ndere (ca. 40 km von Uhola entfernt) wurde erfolgreich abgeschlossen. Voraus ging die aufsichtsrechtliche Vermessung des Geländes – eine Aktion, die den konsequenten und energischen Einsatz der Verantwortlichen von Don Bosco erforderte. Das Grundstück mit einer Fläche von 20 acres (= 8,87 ha) wurde zunächst mit Grenzmarkierungen abgesteckt. Im Frühsommer wurde das ganze Areal mit einem stabilen Metallzaun eingezäunt. Auch wurde ein staatliches Institut beauftragt, die geologischen Bodenstrukturen zu untersuchen – v.a. auch im Blick auf die Möglichkeit, mit Hilfe eines Brunnens die Wasserversorgung zu gewährleisten. Das vorgelegte Gutachten ist verlässliche Basis aller weiteren Baumaßnahmen. Mit dem Grundbucheintrag ist die Kommunität von Don-Bosco-Eastafrika nun die offizielle Eigentümerin des Grundstücks. Angrenzende Grundstücke sind zum Ankauf angeboten worden. Unser Verein UVF hat sämtliche Kosten aus eigener Tasche bezahlt. Ein herzliches Dankeschön an alle unsere regelmäßigen Klein- und GroßspenderInnen!

### Bereich SEED-GmbH

Eine überaus erfreuliche Entwicklung zeichnet sich auch auf der Ebene der „nachhaltigen ökologischen Erziehung und Entwicklung“ ab. Im Frühjahr war Alois Stimpfle über Internetrecherchen auf die Schweizer NGO „SOFDI“ gestoßen. Bei einem Treffen in Zürich mit den Verantwortlichen zeigte sich schnell eine gegenseitige Sympathie – auf sachlicher wie persönlicher Ebene. Während seines Aufenthaltes vor Ort in Kenia konnte Alois Stimpfle dann auch die beinahe zwanzigjährige Arbeit von SOFDI vor Ort in Augenschein nehmen. Der überwältigende Eindruck führte dazu, dass umgehend eine Informationsveranstaltung in Uhola anberaumt wurde. Eingeladen waren alle Klein-FarmerInnen, die Interesse gezeigt hatten an der angedachten „Farmer-Cooperative-Uhola“. Noch im Dezember konnten 12 FC-Mitglieder an einer Erkundungstour bei SOFDI-FarmerInnen teilnehmen. Die dabei gewonnen Eindrücke und Erkenntnisse haben schon zu ersten Anwendungsmethoden auf den eigenen Farmen geführt. Für das Vertrauen der Verantwortlichen von SOFDI sowie ihr



unentgeltliches Engagement und ihre Bereitschaft, unsere FC-FarmerInnen in Uhola zu begleiten bei der Umstellung auf „ökologische Landwirtschaft“, können wir nur von ganzem Herzen „Danke schön“ sagen!

## Sonstiges

### Meetings

1. Im Blick auf eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Alpha Care Kenya e.V.“ (<https://www.alpha-care-kenya.de/>) traf sich Alois Stimpfle im September mit der Verantwortlichen Michaela Blank in Augsburg.
2. Im Blick auf die geplante Neueinfriedung des UPS-Bereichs fand am 15. Januar ein Online-Meeting mit Julia Herrman und anderen Verantwortlichen des Vereins „Häuser für Waisenkinder e.V.“ (<https://haeuser-fuer-waisenkinder.de>) statt. Dieser Verein ist an einer Primary-School tätig, die ca. 30 km von Uhola entfernt liegt. Im Rahmen einer synergetischen Zusammenarbeit wurde die Lieferung der Betonpfosten für den Metall-Zaun. Leider erhielten wir kurzfristig ein Absage wegen „Lieferschwierigkeiten“.
3. Im Blick auf das geplante TVET-Berufsschulzentrum kam es zu mehreren Treffen mit den Don-Bosco-Verantwortlichen in der Don-Bosco-Zentrale in Nairobi / Upper Hill. Mitte Oktober nahm Alois Stimpfle an einem zweitägigen Workshop mit den Angestellten von Don Bosco Development Outreach Network (<https://dbdon.org/>) teil. Auf einer Besuchstour besichtigte Alois Stimpfle zusammen mit dem Direktor von Don Bosco / Eastafrica, Father Selvam, drei der von Don Bosco seit Jahren betriebenen TVET-Einrichtungen (<https://dbtechafrika.org/>) in Nairobi; Embu; Makuyu). Ein weiterer Besuch galt dem neuen Grundstück in Ndere, um vor Ort die Bedingungen für Gestaltung und Bau des neuen Schulzentrums zu sondieren.

### Adventsaktion 2024

Die vom Core-Team aufwendig organisierte und durchgeführte Adventsaktion 2024 (liebevoll gestaltete Postkarten mit Motiven, die unter Anleitung von Laura von Kindern der UPS gemalt worden waren) war mit mehr als 20000 € an Spenden ein voller Erfolg! Neben großzügigen Einzelspenden haben viele viele kleinere Beiträge dazu beigetragen, dass wir unsere Ziele hoffnungsfroh weiter verfolgen können. Dieses gemeinsame Engagement zeigt einmal mehr, wie viel wir zusammen bewirken können.

### Laptop-Aktion

Clara Bleileven gelang es, die Verantwortlichen Ihres Arbeitgebers von dem Anliegen und der Arbeit von UVF zu überzeugen. Ergebnis war, dass im Rahmen der betrieblichen Laptop-Neuausstattung vier nahezu neue Geräte an UVF ausgehändigt wurden – ein Geschenk, das unseren College- bzw. Uni-Paten-SchülerInnen ungeahnte Möglichkeiten für ihr Studium eröffnet und das diese deshalb mit größter Dankbarkeit entgegennehmen. Auch von unserer Seite ein herzliches Dankeschön an Clara für ihr waches Auge und ihren genauso engagierten wie erfolgreichen Einsatz!



2025 (9. Mitgliederversammlung / 15.03.2026)

### Das UVF-Selbstverständnis

Zur Erinnerung und im Blick auf die anstehenden Projekte wird nochmals auf das UVF-Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ hingewiesen. Gemeint ist damit, dass wir die Lebenswelt von Schule und Familie und Dorf als „System“ betrachten, innerhalb dessen sich die einzelnen Lebensbereiche gegenseitig beeinflussen. Unser Ziel ist es nicht, die staatliche Politik und Wirtschaft zu verändern. Unser Anliegen sind Veränderungen an der Wurzel im System „Familie + Schule + Dorf“. Die angedachten Maßnahmen verstehen wir als „Anschubfinanzierungen“, die das Eigeninteresse der Menschen vor Ort fördern. Dieses soll sich nach und nach verselbständigen und in eigenständiges Engagement münden. Bei den einzelnen Bereichen, in denen wir „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten, handelt es sich um

1. die Uhola-Primary-and-Junior-Secondary-School (UPJ)
2. die SEED-GmbH / Uhola-Farmer-Cooperative (UFC)
3. die zusammen mit Don-Bosco-Eastafrica geplante „Junior-Secondary-School“ in Ndere/Siaya

#### 1. Uhola Primary and Junior Secondary School (UPJSS)

##### 1.1 Änderung des kenianischen Schulsystems:

Die Struktur des kenianischen Schulsystems wurde leicht abgeändert: Der Primary-Bereich umfasst nun 6 Jahrgänge (anstelle von 8). Der Secondary-Bereich umfasst nun 6 Jahrgänge (anstelle von 4) – und zwar aufgeteilt auf Junior-Secondary (7-9) und Senior-Secondary (10-12). Dabei wird der Junior-Secondary-Bereich auf den bisherigen Primary-Schulgeländen angesiedelt. Dort wird für die zusätzliche Jahrgangsstufe 9 jeweils ein weiterer Klassenraum benötigt. An der (alten) UPS – jetzt UPJSS – wurde der Neubau vom Staat finanziert. Dass die SchülerInnen-Zahl wiederum gestiegen ist (von 488 auf 529) hängt auch mit dieser Änderung der Schulstruktur zusammen.

##### 1.2 Abschluss der Bauarbeiten „Einfriedung“ (Mauer; Metallzaun) + „Toiletten“

Die Einfriedung des UPJSS-Geländes, begonnen 2024, wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 23.870,42 €. Die Baumaßnahme konnte durchgeführt werden, weil UVF bei den Schmitz-Stiftungen einen Zuschuss von 17.320,00 € (75% der Gesamtkosten) einwerben konnte.

##### 1.3 Baumaßnahme „Fischteich“

Vom neuen Deputy-Headteacher, Mr. Nicholas Opondo, wurde UVF angefragt, ob wir nicht bereit wären, einen „fish-pond“ auf dem Gelände der UPJSS zu finanzieren. Da Mr. Nicholas in seiner vormaligen Primary-School bereits diese Art von „Fisch-Farming“ organisiert und betreut hatte, stimmte UVF unumwunden zu. Nachdem die örtliche Gegebenheit von einem offiziellen Mitarbeiter der „Siaya-County-Fishery“ geprüft und als geeignet bestätigt worden war, wurden das Projekt genauer geplant und dann im November 2025 begonnen. Für die Gesamtkosten von 4.300,00 € konnte bei der „**Niedersächsischen Bingo Umwelt-Stiftung**“ ein 85% iger Zuschuss (3438,00 €) eingeworben werden. Ende Dezember war der Teich ausgehoben, eingezäunt und mit einer Plane ausgelegt. Es wurde mit der Wassereinführung begonnen, die durch den von uns 2019 errichteten Wasserturm möglich ist.

##### 1.4 Patenschafts-Programm

Die Anzahl der „Patenkinder“ blieb mit 24 konstant. Auch die Zahl der „Paterneltern“ blieb mit 17 konstant. Neben 20 Secondary-School-SchülerInnen besuchen 4 Studentinnen Unis. Zwei Studentinnen haben letztes Jahr ihre Abschlüsse gemacht. Eine hat bereits ihre „graduation“ gefeiert. Beide sind auf der Suche nach einer Arbeitsstelle. Mit Neuaufnahmen von „Patenkindern“ rechnen wir ab 2028. Dann wird – hoffentlich – die „Senior-Secondary-School“ in Ndere starten. V.a. dorthin wollen wir in Zukunft unsere SchülerInnen vermitteln. Die neue Betreuerin unserer „Patenkinder“ ist



die Lehrerin Akyni Risper. Sie organisiert auch die „Begleitung“ schwächerer SchülerInnen durch „Einser-“SchülerInnen in den Ferien.

### 1.5 Volunteering

Im Januar / Februar hielt sich Anna-Lena Bühler in Uhola auf. Sie engagierte sich in der UPJSS und in der UFC.

### 1.6 Unterstützung von Sportvereinen

Im Kontext unseres Ansatzes „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Rahmen von „Gesellschaft als System“ unterstützen wir auch sportliche Aktivitäten in Uhola. Die Fußball-Frauen-Mannschaft („Uhola Queens“) spielt in der obersten Liga des Siaya-County. Möglich ist dies, weil ein begeisterter und geschäftstüchtiger Lehrer gute Spielerinnen aus der ganzen Umgebung „einkauft“. Das Geld hierfür sammelt er bei Betrieben und Firmen. Wir unterstützen die Mannschaft mit Fußballschuhen. Die Fußball-Männer-Mannschaft hat sich in der Sub-County-Liga angemeldet. Zur Bestreitung der damit verbundenen Ausgaben (Fahrten; Bezahlung der Schiedsrichter-Gespanne) trug auch der FC Maihingen (Donau-Ries-Kreis) bei durch eine sachbezogene Spende von 300 €.

### 2.gemeinnützige GmbH (SEED) – Uhola Farmer Cooperative (UFC)

Beim Aufenthalt von Alois Stimpfle in Uhola (Februar und März sowie Oktober und November) standen u.a. Sondierungen zur Frage „Ziele, Inhalte und Aufgaben der Farmer-Kooperative“ im Mittelpunkt. Im März 2025 erfolgte die offizielle Gründung der „Uhola Farmer Cooperative“. Beigetreten sind 12 Farmerinnen und 6 Farmer. Zusammen mit ihnen wurden in wöchentlichen Meetings die Statuten und Mitgliedschafts-Konditionen erarbeitet.

Ein wichtiger Schritt für die zukünftige Arbeit der UFC war der Vorvertrag über den Ankauf von zwei kleinen Grundstücken (ca. 0,3 ha). Sie sollen als Trainings- und Demonstrations-Flächen dienen – zum einen für „Gartenbau und Farming“, zum anderen v.a. für Bienen-Haltung.

Von April bis Juni wurde von *Gervas*, einem Farmer mit langjähriger Erfahrung in „bee-keeping“ eine Schulung durchgeführt. 16 Mitglieder der UFC nahmen daran teil. Ab Oktober übernahm *Richard*, der schon Gervas geschult hatte, die Betreuung.

Seit März 2025 betreuen Mitglieder der UFC auch die „4K-Clubs“ der UPJSS. Unterstützt werden sie dabei von Frau Akyni Risper, die an der UPJSS für den Bereich „Garten- und Landwirtschaft“ zuständig ist.

### 3. Schulzentrum **Don Bosco** / Siaya – Ndere

\* Bau einer „Senior-Secondary-School“ (Klassen 10-12)

\* Spezifik: „duale“ Bildung → Theorie + Praxis

\* Kooperation mit Don Bosco → Basis: „Integral Ecology Comprehensive Plan 2026-2030“

\* drei Mitglieder von Don Bosco leben vor Ort (in einer nahen Kirchengemeinde)

\* Baumaßnahmen: - zwei Brunnen + Wasserturm (solarbetriebene Pumpe)

- Baumpflanzung + Garten-Beete

- Spielfelder für Fußball und Volleyball

\* in Planung: - „Guest-and-Volunteer-House“

- Gesamtkosten ca. 130.000,00 €

→ 25% durch Don Bosco

→ 50% durch Spenden

→ 25% noch offen (Zuschuss durch „Bingo“ in Aussicht gestellt)

### Sonstiges

\* seit März: Angebot für Uni- und College-AbsolventInnen für Weiterbildung in „Pflegedienst + Deutsch“ / Anbieter: USTAWI / Kisumu; erste Kandidatin ist *Levine Opondo* (Studium „Analytische Chemie“/Graduation als „Labor-Assistentin“)



\* Juni: *d-tail Family Office AG*: Aufnahme in die Liste „Bezuschussung 2025-2027“; Oktober: Zusage von ca. 2.500,00 € jährlich (Laufzeit: 3 Jahre)

\* Oktober: Antrag bei **BINGO**: Zuschussung des Fischteichs in der UPJSS

\* Dezember (08.12.): Vortrag in Maihingen – „Maisaal“: *Maihinger Schule in Uholia. Was aus dem gespendeten Geld geworden ist – und noch alles werden kann*. In den RIESER NACHRICHTEN wurde ausführlich über die Veranstaltung berichtet. Es meldeten sich 17 neue Mitglieder und 4 neue „Pateneltern“ an. Außerdem kamen im Verlauf der weiteren Wochen ca. 23.000,00 Spenden dem Verein zugute.